

LANGENTHAL

Ideenvielfalt aus dem Workshop

Der Pausenplatz rund um das Schulhaus Kreuzfeld soll aufgewertet werden. Nach den Kindern und den Lehrpersonen haben kürzlich interessierte Erwachsene aus dem Umfeld ihre Anliegen vorgebracht.

Von Irmgard Bayard

Einige Spielgeräte, aber viel Beton und kaum Sitzgelegenheiten: So präsentiert sich das Areal rund um das Schulzentrum Kreuzfeld in Langenthal. Dies zu ändern ist Teil des Projekts, für welches sich Schulleiter Gerhard Käser beworben hat und bei dem unter Federführung der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) auch die Pro Senectute Kanton Bern mitmacht. Ziel ist es, die Anwohnerinnen und Seniorinnen sowie Senioren ins Boot zu holen (der «Unter-Emmentaler» berichtete).

Bedürfnisse aller sind gefragt

Doch welche Bedürfnisse haben die Menschen, die sich dort begegnen? Nach Abklärungen bei den Schulkindern und den Lehrpersonen konnten sich an einem Workshop Interessierte, vorwiegend aus der Umgebung, dazu



Vor dem Workshop nahmen die Teilnehmenden einen ersten Augenschein im Gelände (Bild links). Danach wurde drinnen an den Tischen intensiv diskutiert.



Bilder: Irmgard Bayard

äussern. Nach der Begrüssung und einem infolge Regens nur kurzen Rundgang durch das Areal trafen sich 25 Personen in der Aula des Schulhauses zum weiteren Brainstorming. Gefragt wurde explizit nach den Wünschen der Anwesenden und nicht nach denjenigen der Kinder oder was man sich für diese erhofft.

Viele Wünsche wurden angebracht

Begleitet von Pascal Pauli, Projektleiter der PH FHNW, sowie von Katrin Haltmeier und Julie Wenger, beide Pro Senectute, sprudelte es beim Betrachten der drei Abschnittspläne des Areals nur so von Ideen. Bepflanzungen mit einheimischen Pflanzen als Verschönerung und als Tierunterkünfte sowie

ein Bienenhotel kamen ebenso zur Sprache wie Schaukeln, Baumhütten und ein Barfussweg sowie Spiel- und Trainingsgeräte für ältere Menschen. Mehrfach erwähnt wurden Sitzgelegenheiten, WCs, Trinkwasser, eine Buvette sowie Grill- und Feuerstellen, aber auch Beleuchtungen, ein Pavillon und vieles mehr.

Grosseltern und Anwohnende in der Mehrheit

Die Gründe für die Teilnahme am Workshop waren ebenso vielfältig wie die Ideen. Einige sind Grosseltern, wie etwa Maite Wymann (69). «Ich bin viel mit den Grosskindern hier. Ich finde die Verbindung zwischen Alt und Jung wunderbar. Durch die Kinder lernt man anders zu schauen.» Walter Alder (68) wohnt wie die meisten der Anwesenden nicht weit vom Kreuzfeld entfernt. «Ich dachte immer, das Areal sei nichts für ältere Menschen. Aber die Idee, hier etwas mitgestalten zu können, gefällt mir und macht Freude.» Bereits am Infoanlass teilgenommen hat Ursula Wüthrich. Die 67-Jährige wohnt ebenfalls in der Nähe. «Ich habe mich sehr über den Flyer gefreut und mich dadurch persönlich angesprochen gefühlt», erzählt sie. Sie habe bereits viel gelernt und ihre Erwartungen seien schon jetzt erfüllt. «Ich habe zu Hause keinen Garten und würde gerne auf dem Schulgelände mithelfen, zum Beispiel in den Sommerferien zu den

Pflanzen schauen», denkt sie schon weiter. Auch sie ist vom generationenübergreifenden Aspekt begeistert. Eine andere Sicht hat Ivo Hutzli aus Busswil bei Melchnau auf das Projekt. Der 52-jährige Permakultur-Designer hat von Berufs wegen unter anderem mit Prozessbegleitungen im Bereich Begegnungsorte zu tun. «Mein einziger Bezug zum Gelände ist bisher die Bibliothek», sagt er schmunzelnd. Den Flyer hat er von «Unbekannt» zugestellt erhalten. Melanie Schöpfer (38) wohnt ebenfalls nebenan, ging schon im Kreuzfeld zur Schule und hat Kinder, die sich dort aufhalten. Sie findet die Idee mitzuhelfen «megacool» und hat intensiv mitdiskutiert und die Idee der Gruppe notiert und vorgestellt.

Diskussion aller Wünsche und mögliche Umsetzung im Sommer

Nach knapp drei Stunden informierte Pascal Pauli, wie es weitergeht: «Anfang März werden die Ideen von heute, die der Kinder und der Lehrpersonen in der Kerngruppensitzung zusammengetragen und erste Favoriten der Zonen festgelegt.» Man diskutiere, was wo am meisten Sinn mache. Im Mai/Juni werden die Workshop-Teilnehmenden und alle, die sich angemeldet hatten – einige mussten sich krankheits halber entschuldigen – per E-Mail informiert und zur Vorbereitung der Projekte eingeladen. Kleineres kann die Schule mit den Helferinnen und

Helfern selbstständig verwirklichen, für Grösseres wird externe Unterstützung gesucht und die Finanzierung geklärt. Ein Teil der Kosten wird voraussichtlich von der Stadt Langenthal übernommen, für grössere Anschaffungen und Arbeiten werden Sponsoren gesucht. «Ich bin begeistert und freue mich, wie es weitergeht», sagte Schulleiter Gerhard Käser am Schluss der Veranstaltung und dankte allen für ihren wertvollen Beitrag zur Umgestaltung des Pausenplatzes zu einem Begegnungsort für Jung und Alt.

ELZMATTE

Generationenprojekt Schulgarten

Der Schulgarten vom Schulzentrum Elzmatte in Langenthal wurde im letzten Herbst mit Hilfe von Eltern und Kindern erweitert und soll nun ebenfalls generationenübergreifend genutzt und bewirtschaftet werden. Interessierte, besonders Personen im Pensionsalter, sind auch dort zum Mitmachen eingeladen. Ein Infoanlass findet am Mittwoch, 11. März, 16.30 bis 17.15 Uhr im Singsaal des Schulzentrums Elzmatte statt. Kontakt unter E-Mail: elzmatte@langenthal.ch oder Telefon 062 922 54 44. ibf



Pascal Pauli (stehend) erklärt das «Wie weiter». Schulleiter Gerhard Käser (im blauen Hemd), hört aufmerksam zu.

LANGENTHAL

Erfolgsgeschichte für Kinder und Jugendliche

Vor 20 Jahren wurde die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO gegründet. Anfang Mai wird der runde Geburtstag gebührend gefeiert: Das Markthallenareal in Langenthal verwandelt sich während vier Tagen in eine grosse Festmeile. Mit Rapper Jule X und den Schwiizergoofe bereichern nationale Künstlergrössen das Jubiläum.

ToKJO ist längst nicht mehr aus der Region wegzudenken. Seit zwei Jahrzehnten begleitet die Fachstelle Kinder und Jugendliche in und um Langenthal. Mittlerweile profitieren zwölf Gemeinden vom Angebot, und die rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen jährlich über 30 000 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen. Stellenleiter Thomas Bertschinger ist seit dem Startschuss mit dabei und hat die Fachstelle massgeblich mitgeprägt. Die Erfolgsgeschichte soll nun gebüh-

rend gefeiert werden. Vom 7. bis 10. Mai wird dafür ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Den Auftakt bildet ein festlicher Abend für geladene Gäste in der Markthalle. Der Freitag gehört ganz der Jugend: Ein Konzert im Kulturstall mit dem schweizweit für Furore sorgenden Rapper Jule X versteht sich als Geschenk an die Jugendlichen. Der Samstag steht im Zeichen des Weltspieltages: Das Markthallenareal verwandelt sich in eine grosse Spielwelt

mit einem riesigen Angebot. Mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher werden erwartet.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Eine Kinderparty für kleinere und grössere Gäste bildet schliesslich den Abschluss am Sonntag. Spiel- und Bewegungslandschaften sowie ein Mitmachworkshop der Schwiizergoofe gehören zu den Höhepunkten. Die Musikschule Langenthal, das Dance Center und Moderator Va-

lerio Moser – kürzlich zum Europameister im Poetry Slam gekürt – führen durch einen offenen, generationenverbindenden Vormittag. Passend zum Muttertag erhalten die ersten 500 Besucherinnen und Besucher einen Gratiskaffee und eine Muttertagsüberschung. **Eing.**

Gut zu wissen

Jubiläum von ToKJO: Donnerstag, 7. Mai bis Sonntag, 10. Mai. Alle Informationen auf der Website www.tokjo.ch

PUBLIREPORTAGE: UFHUSEN

Gesellige Stunden

Am Samstag, 7. März 2026, lädt der Jodlerklub Alpenblick Ufhusen zur 14. «Stubete» in die Fridli-Buecher-Halle ein. Gäste erwartet ein stimmungsvoller Abend mit Musik, Tanz und kulinarischen Genüssen. Ab 19 Uhr verwöhnt die vereinseigene Küchencrew ihre Gäste mit feinem Raclette und warmer Hamme. Für beste Tanzstimmung sorgen das Ländlertrio Fankhauser-Röösli und die Buremusik Ufhusen. Auch die Ufhuser Jodlerinnen und Jodler bereichern das Programm mit traditionellen Jodelvorträgen. Eine attraktive Tombola und die gemütliche Jodlerbar runden den Anlass ab. Der Eintritt ist frei – beste Unterhaltung ist garantiert.

LANGENTHAL

Schenkung eines Schulgartenprojekts

Der Landfrauenverein Obersteckholz schenkt der Schule Steckholz ein Schulgartenprojekt. Die Arbeit im Schulgarten wird ins Schulprogramm aufgenommen und soll den Unterricht praxisnah ergänzen. Umgesetzt wird das Projekt im Frühling/Sommer 2026 zusammen mit einem regionalen Gartenbauunternehmen sowie den Schülerinnen und Schülern der Basisstufe. Der Schulgarten dient künftig als zentraler Lernort, an dem fächerübergreifende Kompetenzen und Bildung für nachhaltige Entwicklung gemäss Lehrplan 21 vermittelt werden. **PD**



Vom 7. bis 10. Mai feiert die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einem grossen Fest.



Bilder: zvg